

Schopf

2/ 2004

und Schweif

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. e.V.

Die Ruhe



vor dem Sturm

In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	3
<i>Secondhand</i>	4
<i>850 Jahre Volkmarode: We are the Champions!!!</i>	5
<i>PRCV Turnier im September</i>	8
<i>Turnierteilnahme und Erfolge unserer Mitglieder</i>	15
<i>Die Gelassenheitsprüfung</i>	19
<i>Das Fahnenjagen vom 3. Oktober</i>	22
<i>Tipp`s rund ums Pferd</i>	23
<i>Rätsel Ecke</i>	26
<i>Aktivitäten der Jugend</i>	26
<i>Weihnachtsreiten 2004</i>	32

Impressum:

Schopf und Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 38104 Braunschweig

Redaktion: Henning Wullbrandt, Ronald Krahn,

Fotos: R. Krahn, H. Wullbrandt

Layout: Ronald Krahn

V. i. S. d. n. P.: Henning Wullbrandt

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Editorial

Wolfgang Möller schreibt in seinem Artikel zum Turnier über die überaus erfolgreiche und harte Arbeit des "Thekenpersonals". Nach unserem Eindruck war es aber auch insgesamt ein erfolgreiches Turnier, denn die Zusammenarbeit unserer zahlreichen Vereinsmitglieder hat wieder hervorragend geklappt. Wir sollten uns dabei immer wieder vor Augen halten, dass wir Mitglieder auf diesem Turnier ehrenamtlich arbeiten. Jeder nach seinen zeitlichen und körperlichen Möglichkeiten.

Eine Besonderheit gab es aber auf diesem Turnier, die im Vorfeld schon für einigen Wirbel gesorgt hat. Zum ersten Mal wurde eine Gelassenheitsprüfung durchgeführt, bei der Pferde nicht geritten sondern geführt werden (wir haben in der Zeitung schon darüber berichtet). Die Richter mussten sich erst mit den Bewertungsrichtlinien auseinandersetzen, denn keiner hatte je solch eine Prüfung gerichtet. Einige Teilnehmer bangten, ob ihre Pferde oder Ponys auch gelassen bleiben. Die Zuschauer waren sehr neugierig, wie sich die Pferde den Flatterbändern, Luftballons oder rollenden Bällen gegenüber verhalten. Nur einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen blieben mit ihren Pferden gelassen, denn sie hatten sich gut auf diese Prüfung vorbereitet.

Wenn der Schmied kommt und neu beschlägt, staunt man regelmäßig alle acht Wochen, was so ein kompletter Beschlag kostet, für den der Schmied selten länger als eine halbe Stunde braucht. Die Alternative stellt der Barhuf dar, der nur ausgeschnitten werden muss. Kann man sein Pferd einfach ohne Eisen laufen lassen? Was ist dabei zu bedenken und zu beachten? Darum drehen sich unsere Tipps rund ums Pferd.

Und natürlich haben wir auch noch einige Termine bis zum Erscheinen unserer Zeitung im Frühjahr.

Ein Frohes Fest und einen guten Start in das neue Jahr wünschen wir unseren zweibeinigen und vierbeinigen Mitgliedern.

Second hand

Bestand im September 04

- 10 Paar Gummireitstiefel von Gr. 31-42
1 Paar Lederreitstiefel Gr. 43
3 Paar Stiefeletten in Gr. 33, 39, 42
1 Paar Winterstiefeletten Gr. 33
diverse Reithosen, auch weiße Turnierhosen
- 1 Weste in Gr. 42
1 Weste in Gr. 140
1 Fleecedecke Pferd
1 Reitjacket Gr. 42
1 Reitjacket Gr. 140
2 weiße Schabracken
2 Putzkästen, diverse Bauchgurte, Bandagen und div. Kleinteile.

Bei Interesse meldet Euch bei mir.

Monika Milbredt
Schapenstr, 24, Braunschweig
Tel. 0531/36 17 84

Second hand



850 Jahr- Feier in Volkmarode

We are the Champions...!

Am 23.06. fand im Rahmen der 850-Jahr-Feier Volkmarode ein Fußballturnier statt.

Nach einigen Telefonaten hatte Volker Jasper eine gestandene Mannschaft des PRCV zusammen.

Vom Jugendfußballer bis zum Seniorenspieler war alles vertreten, und so



trafen sich die Spieler kurz vor dem 1. Spiel zum Aufwärmen.

Was auffiel war, dass unsere Mannschaft die treuesten und vor allem lautesten Fans hatte. Geschminkt mit grün-weißen Streifen im Gesicht (auch die Hunde!) und ausgestattet mit "Püscheln" wie bei einem Footballspiel

Letzte Einweisung der Akteure, womit sie es zu tun haben

wurden unsere Spieler lauthals angefeuert.

Es traten insgesamt 10 Mannschaften der verschiedenen Gruppierungen in 2 Gruppen gegeneinander an, wobei jede Gruppe 4 Spiele zu absolvieren hatte.





Gleich das erste Spiel unserer Mannschaft wurde gewonnen.

Der Jubel wuchs, als auch das nächste Spiel gegen die wesentlich jüngeren Spieler der Realschule Volkmarode unentschieden ausging.



Als auch das 3. und 4. Spiel gewonnen wurde, wurden die ersten Sektflaschen der Fans entkorkt, und man zog Parallelen zur griechischen Mannschaft bei der EM in Portugal.

Im Endspiel standen unsere Männer dann wieder den Realschülern gegenüber.

Nun wuchs unsere Mannschaft buchstäblich über sich hinaus!

In einem dramatischen Endkampf, der unsere Helden bis an den Rand der Erschöpfung trieb, siegten sie auch hier und wurden die gefeierten Turniersieger.

Wir Fans lagen unseren Fußballhelden zu Füßen und der Jubel war riesig.

Beim Frühstück am Sonntag nahm Thomas Hagebölling im Namen der Mannschaft den Pokal entgegen, der jetzt das Reiterstübchen ziert.

We are the Champions!!!

Monika Milbredt





... solche Waden müßt man haben



OOOOHHHHHHHHhhhh...



Sch... Wetter , womit haben wir das verdient



... Siegesfeier

So gut wie nie !!!

... war die Organisation des diesjährigen Turniers des Pony- und Reitclubs Volkmarode am obligatorischen 3ten Septemberwochenende. Zugegeben, dies ist die Meinung des Autors dieses Artikels, aber da der mitorganisiert, ist sie zwar nicht ganz neutral, aber zumindest fundiert.

Apropos fundiert: So manch einer hat sich Pfund um Pfund von unserem Fressalienstand geholt. Wie immer besonders auffällig waren die langen Schlangen vor der Waffelbäckerei. Das Volkmaroder Spezialrezept (dieses wird streng gehütet und nur von Saison zu Saison an wichtige Fach-



kräfte zwecks Zubereitung weitergegeben) hat seine Anhänger vor allem bei den Kindern. Aber auch manch ein Erwachsener wurde mit weißgepudertem, aber strahlendem Gesicht auf dem Turnierplatz gesichtet - natürlich mit einer Waffel in der Hand.

Die anderen, die da rumliefen hatten ein Glas Bier

und waren auch zufrieden. Nur einige wenige hatten keine Hand frei, da sie beide für die Hundeleine brauchten. Zu diesen gehörte Lena Horn, die als Hundesitter vom Dienst mit Jette ihre Runden drehte (oder war es doch umgekehrt ?).

Aber eigentlich wollte ich ja von unserer Catering-Crew (das ist neu-deutsch, heißt eigentlich Verpflegungsgruppe, was ja jeder verstehen würde und wird KateringKreff ausgesprochen) berichten, die in diesem Jahr letztmalig unter der leitenden Hand von Sabine Hagebölling stand.



Also ich verstehe wirklich nicht, wie die es da oben unter dem Schauer schaffen, an nur eineinhalb Tagen 450 Liter Bier unter die Leute zu kriegen. Ich vermute, die helfen alle kräftig mit. Auch der Wasserkonsum ist immens, was allerdings zu verstehen ist. Nun muss man dazu wissen, dass das edle Sprudelwasser auch in unsere berühmte Waffelteigmasse geschüttet wird (ob das das Geheimrezept war?). Naja und wenn man die Waschzuber voll Waffelmasse sieht, wird einem klar, wo das ganze Wasser verschwindet. Das Wasser aus der Leitung jedenfalls wird allenfalls zum Abwachen verwendet.

Es sollen aber auch morgens ganz früh Halbnackte beim Haarewaschen in der Reithalle am Waschbecken gesichtet worden sein.

Natürlich wurde hinter unserem Tresen nur das verkauft, was zuvor in mühsamer Großarbeit eingekauft, zurechtgeschnippelt, geschmiert, gekocht und ... - ach ich bin kein Koch- wer weiß, was noch mit dem Zeug gemacht wurde, bevor es endlich zum Verkauf kam. So reibungslos funktionierte die Thekenmannschaft nur dank ihrer meist unsichtbaren Hilfstuppe, die aus der Villa



Bodenburg Ummengen geschmierter Brötchen durch die Reithalle schleppte.

Da, wie schon erwähnt, das Bier in Strömen floss, waren natürlich laufend die Gläser leer, nein alle. Leer und alle, also leer und irgendwo im Gelände verteilt und somit alle, klar ? Da braucht man schon kräftige Jungenshände und - beine, die die Gläser alle wieder einsammeln und spülen. Hier haben Justus Hagebölling und Jannik Obert absolute Spitzenleistungen vollbracht.



Zum Abschluss des Turniers wurde, wie das schon fast Tradition ist, ein Steakessen mit den Helfern, die noch nicht vor Entkräftung umgefallen waren, veranstaltet, nachdem unser Vorsitzender Thomas Hagebölling Dank an alle Helfer ausgesprochen und stellver-

tretend für alle, die drei fleißigsten Lena, Justus und Jannik mit einer besonderen Aufmerksamkeit geehrt hatte.

Und als so alles vorbei war, da sickerten die Gerüchte durch, dass Sabine ihre Karriere als Catering-Crew-Chief an den Nagel hängen (... und ab nächster Saison lieber im Parcours beim Stangen auflegen helfen) möchte.



Also noch mal, Sabine: **So gut, wie dieses Mal waren wir noch nie !!!** Da sollte man ja eigentlich sagen, mach weiter so, aber unter diesen Um-

ständen verbleibt eigentlich nur, Dir an dieser Stelle den Dank des gesamten Vorstandes, der Richter und Turnierteilnehmer und des gesamten Vereines für Deine geleistete Arbeit auszusprechen.

Wolfgang Möller

P.S. Etwas Arbeit verbleibt Sabine natürlich noch: Erstens in der Jahreshauptversammlung über die geleistete Arbeit des Vergnügungsausschusses zu be-



richten und zweitens eine würdige Nachfolgerin zu suchen. (Ich schlage Stefan Schnabel vor, der sich als Oberschmiermaxe in der Villa und Schnellstzapper an den Samstagsabendfeiern verdient gemacht hat).





**Erleichterung
aller Orten**





1 Eis ... für alle jungen Helfer!!!



Nein, für jeden eines



... schwierig , schwierig...



... aber, geschafft

Erfolge unserer Reiter und Reiterinnen auf dem diesjährigen Turnier

Ein Wettbewerb hat immer auch Sieger und einige, die nicht so gut abgeschnitten haben. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht über die Erfolge unserer Mitglieder seit einigen Jahren zu berichten. Berücksichtigt werden die Plätze von 1 bis 10, was natürlich nicht heißt, dass jemand mit einem 11. oder 15. Platz für sich eine sehr gute Leistung gezeigt hat. Wir werden jetzt die Ergebnisse in der Reihenfolge angeben wie die Prüfungen im Programmheft aufgeführt waren.

1/1 Einfacher Reiterwettbewerb **Wertnote**

2. Platz	Nadine Hapka	Comtesse de Chantilly	7,00
4.	Vanessa Schnabel	Balou	6,30
4.	Sophie Lattau	Don Primus	6,30

1/2 Einfacher Reiterwettbewerb

2.	Anne-Marie Schiller	Garbo	7,50
6.	Gloria Jakob	Totum Gifle	6,00

1/3 Einfacher Reiterwettbewerb

3.	Leonie Eggers	Asterix	7,20
9.	Nicole Opoterny	Garbo	6,00

1/4 Einfacher Reiterwettbewerb

4.	Luisa Jaenicke	Moritz	7,10
9.	Mariella Kasper	Orlando	6,00

2/1 Stilspringwettbewerb

6.	Almut Hampe	Granuja	6,30
8.	Nora Schütz	Paganini	6,10
9.	Svenja Nörenberg	Leonardo D	6,00

2/2 Stilspringwettbewerb

3.	Lena Horn	Gambino	6,80
----	-----------	---------	------



4.	Lisa Isensee	Taifun	6,70
3/1 Dressurwettbewerb			
4.	Nora Schütz	Paganini	6,80
3/2 Dressurwettbewerb			
8.	Carolina Schnabel	Asterix	5,60
4. Gelassenheitsprüfung			
	Luisa Münnich	Santana	1*
	Karin Aden	Doriano	1*
	Vanessa Schnabel	Balou	1*
	Anke Gronwald	Magpie	2*
	Lena Horn	Orlando	2*
	Vanessa Buchheister	Snoopy	3*
* Bei dieser Prüfung gelten die Schulnoten!			
5. Dressurpferdeprüfung Kl. A			
3.	Maria Hagebölling	Babella	7,20
7. Dressurreiterprüfung Kl. A			
1.	Maria Hagebölling	Babella	7,20
8/2 Dressurprüfung Kl. A			
7.	Maria Hagebölling	Babella	6,80
9. Dressurreiterprüfung Kl. L			
4.	Maria Hagebölling	Babella	6,90
13. Stilspringprüfung m. Stechen Kl. A			
2.	Till Möller	Littlefoot	7,40
14/1 Zwei-Phasen-Springprüfung			
1.	Till Möller	Littlefoot	0 Fehler
16/2 Springpferdeprüfung Kl. A			
7.	Nils Obert	Athina	7,00

19. Stilspringprüfung Kl. L mit Standartanforderungen

10. Theresa Hagebölling Chiara 6,80

20/1 Punktespringprüfung Kl. L

3. Henrik Fischer Gambino 41 Punkte

21/3 Zeitspringprüfung Kl. L

5. Henrik Fischer Gambino 0 Fehler

23. Springprüfung Kl. M/A, Jagd um Punkte

10. Sarah Isensee Lugana 640 Punkte

24/1 Springprüfung Kl.M/A

7. Sarah Isensee Lugana 8 Fehler

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die erfolgreich auf unserem Turnier gestartet sind. Leider haben wir gar keine Ergebnisse von anderen Turnieren, auf denen Mitglieder unseres Vereins erfolgreich am Start waren. Vielleicht kann der Sportausschuss diese Ergebnisse mal sammeln oder erheben und sie uns dann bei unserem Turnier mitteilen, damit wir sie auch veröffentlichen können.



Die Sieger und...

... die Freude der Väter



Eindrücke von der erstmals durchgeführten Gelassenheitsprüfung



Eine Bildergalerie

Heiner mit dem
Klappersack





Was ein paar Ballons ausrichten



... neugierig,
interessierte,
kritische Blicke





Was nicht geht , das wird gezogen oder
aber auch geschoben, auch wenn es nicht
besonders gelassen aussieht

Fahnenjagen 2004

Fahnenjagen

des PRCV Volkmarode



Es war strahlend blauer Himmel.

Es war der 3. Oktober 2004 und kurz nach 15 Uhr begann das Fahnenjagen des PRCV.

9 Jugendliche (bis 15 Jahren) und 20 Erwachsene, wobei eine Teilnehmerin vor der Veranstaltung vom Pferd fiel und sich eine Gehirnerschütterung zuzog, wodurch sie an dem Wettbewerb nicht mehr teilnehmen konnte. Wieder wurde in zwei Abteilungen geritten.

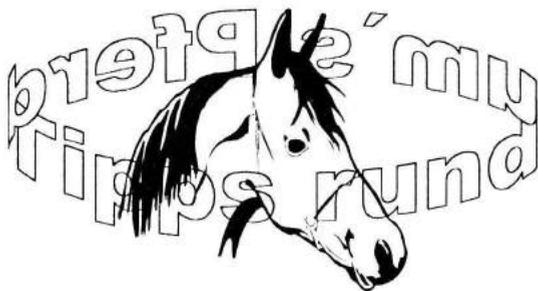
Die Jugendlichen beginnen immer. Nach den drei Durchgängen hatten fünf alle Ringe getroffen, wodurch ein Stechen notwendig wurde. Auch im Stechen, wir hatten den Ring noch einmal verkleinert, trafen alle den Ring. So holten wir den ganz kleinen gelben Ring heraus, der nicht größer ist als ein Ehering. Dieses Mal traf nur eine Teilnehmerin und das war Jennifer Stein auf Tina von den Schwarzwälderfreunden aus Querum, die damit auch das Fahnenjagen für sich entscheiden konnte.

Im weiteren Stechen ergab sich folgende Reihenfolge: 2. Platz Nadine Hapka (PRCV) auf Comtesse, 3. Gina Klie auf Boy aus Lehre.

Die Erwachsenen(ab 16 Jahren) zeigten sich nicht ganz so gut in Form, denn nur fünf von neunzehn waren nach den drei Durchgängen fehlerfrei. Unter ihnen kam es dann zum Stechen. Den roten Ring trafen wieder alle. Also wurde der "Ehering" aufgehängt, den dann als einzige Luisa Münnich (PRCV)auf Pedro traf und sich damit, wie im letzten Jahr bei den Jugendlichen, die Fahne und Schärpe holte.

Nach dem weiteren Stechen kamen Nicole Müller (Querum) auf Donner auf Platz 2 und Christine Scheibner auf Moritz auf Platz 3. Platz 4 belegte Lena Casper aus Lehre mit ihrer Wilma. Sie war die Vorjahressiegerin.

Zum Abschluss wurden alle Teilnehmerinnen von Henning Wullbrandt, der durch den Wettbewerb geführt hatte, eingeladen, am 3. Oktober 2005 wieder an den Start zu gehen.



Barfuß - geht das überhaupt?

Versteht mich nicht falsch, ich will in diesem Artikel niemanden zum Barfußgehen beim Pferd überreden. Ich möchte nur denjenigen Mut machen, die sich diesen Schritt zum Eisenabnehmen schon öfter überlegt haben. Wir haben jetzt seit 10 Jahren Islandpferde, die allesamt ohne Eisen gehen, und haben keinerlei Negativerfahrungen gemacht.

Vor 5 Jahren im März habe ich meine bis dahin stets beschlagene Stute 7-jährig gekauft. Bevor sie in die Herde kam, machten wir einen Termin mit unserem Hufpfleger "Bernado" aus. Er nahm die Eisen ab und stellte dabei zu meinem Entsetzen eine Vernagelung fest. Fachmännisch schnitt er die Hufe aus und empfahl mir, anfangs die Stute auf weichem Boden gehen zu lassen. Dann erklärte er mir, dass der Huf ca. ein halbes Jahr brauche, um sich umzustellen. Diese Zeit sollte man den Tieren zur Eingewöhnung geben. Leider halten viele "Umsteiger" diesen Zeitraum nicht durch. Schon einen Tag später wagte ich den ersten Ausritt.

Meiner "Freisting" war nichts anzumerken. Erst als wir im Wald auf kleine Hölzer stießen, ging sie doch etwas fühlig, auch machte sie in den ersten Wochen um Schottersteine einen Bogen. Aber schon im folgenden Sommer war von der Fühligkeit kaum noch etwas zu spüren.

Mittlerweile geht sie wie man so sagt, über Stock und Stein.

Laut Bernado ist es sehr wichtig, dass der Huf einen stets wechselnden Untergrund zu spüren bekommt, wie Schotter, Asphalt, Sand, Gras und auch mal Wasser. So haben wir auch auf unserem Winterpaddock Gras und Sand und in den Fressständen einen Betonboden.

Alle 8 Wochen kommt Bernado und schneidet unsere Pferde aus.

2 Vorteile sind natürlich die erheblich geringeren Kosten und die Gefahr, ein Eisen während eines Rittes oder eines Turniers zu verlieren, entfällt.

Hierzu empfehle ich noch das Buch von Hiltrud Strasser: Gesunde Hufe ohne Beschlag.

Monika Milbredt

Mit oder ohne Eisen?

Ich hatte mich entschlossen bei meinem Pferd Else die Eisen abnehmen zu lassen. Vorher war abzuwägen welche Vor- und Nachteile sich hieraus ergeben würden. Außerdem waren Bücher zu wälzen und ich habe eine Menge Gespräche mit Leuten geführt, deren Pferde schon barhuf laufen.

Für mich war klar, auch die Haltungsbedingungen zu ändern. Zur Offenstallhaltung passte es ganz gut die Eisen während der Weidezeit abzunehmen. Es war mir bewusst, dass Pferde die lange Jahre Eisen getragen haben, evtl. Probleme bekommen könnten, d. h. sie könnten klamm oder fählig gehen.

Kein Wunder, denn es ist eine ziemliche Umstellung für das Pferd, wenn nach langer Zeit der ganze Huf wieder vollständig durchblutet wird.

Das war dann auch bei Else der Fall. Nachdem ein Hufpfleger die Eisen abgenommen hatte, konnte Else erst mal nicht belastet werden.

Else ging wie auf faulen Eiern. Spazieren gehen auf weichem Boden und Geduld waren angesagt. Je nachdem wie fählig das Pferd geht, ist es nötig die Reitweise anzupassen oder einen Hufschutz zu benutzen (z. B. Hufschuhe). Es gibt auch Pferde, die prima laufen können.

Ich kann nicht mehr genau sagen wie lange Else gebraucht hat um wieder normal laufen zu können, aber es waren schon ein paar Monate.

Mittlerweile kommt Else sehr gut ohne Eisen zurecht. Schotterwege und Kopfsteinpflaster mag sie aber immer noch nicht. Dann steig ich eben ab oder wähle einen anderen Weg. Außerdem ist

das Hufhorn seitdem die Eisen ab sind viel besser (fester) geworden. Vorher war es teilweise bröckelig.

Alle 8-9 Wochen kommt eine geprüfte Hufpflegerin und schneidet die Hufe fachgerecht aus und berät mich sonst auch in allen Fragen sehr gut. Wenn es nötig ist, feile ich die Hufe zwischendurch auch einmal.

Eins ist klar, das Barhuf laufen erfordert viel Engagement, Aufmerksamkeit und Grundkenntnisse rund um den Pferdehuf.

Für Interessierte kann ich folgende Lektüre empfehlen:

Eisen ab - was nun?

Pferde Verlag AG PPV

ISBN 3-907581-01--6

Ein Ratgeber für Alle, die Ihr Pferd ohne Eisen reiten möchten. Aber auch für die, die es nicht wollen, sehr interessant.

Immer gesunde Pferde wünscht Euch

Kerstin



Theresa gönnt sich eine Ruhepause

Treue Fans



Rättsel



PREISE

ZU
GEWINNEN



Unsere Preisfrage:

Welche Wade, A oder B gehört einem international bekannten, dem Verein nahestehenden (ex) Fußballer und wie heißt er?

Gesehen wurden beide Wadenpaare auf unserem Turnier

Die richtige Antwort auf eine Postkarte notieren und in den Vereinsbriefkasten stecken oder an die Redaktion senden.

Meldungen des Jugendwarts

Jugendversammlung

Eure Jugendwartin Tina und ich (Nadine) haben uns sehr gefreut, dass ihr so zahlreich erschienen seid!!;-)

Ihr habt gewählt, wer eure neuen Jugendsprecher sind: **Svenja Nörenberg** und **Luisa Münnich**.



Herzlichen Glückwunsch;-).

Die vielen Ideen, die ihr in Bezug auf euch interessierende Veranstaltungen hattet, werden wir hier in Kürze auflisten und bei der nächsten Jugendversammlung wird dann konkret geplant, was wir machen werden und v.a. *wie es aussehen soll*, egal ob es sich um einen langen Ausritt, eine Parcoursbewältigung mit Hund, ein vereinsinternes Turnier, einen Putzwettbewerb, Übernachten auf dem Heuboden etc. handelt...



Herrn
Wolfgang Möller
Berliner Straße 5c

Entgelt bezahlt
38102 Braunschweig

38162 Cremlingen

Weihnachtsreiten 2004

**Am Sonntag, den 12. Dezember in der
Reithalle
ab 11.00 Uhr**

Anschließend ist ein
gemütliches Beisammensein
in der Stallgasse.

Wir bitten für das Buffet
Salate, belegte Brote, Kuchen oder andere leckere
Kleinigkeiten zu **Spenden.**

In diesem Jahr kommt, wenn gewünscht, während des
gemütlichen Beisammensein ein Weihnachtsengel
und kann Geschenke bringen,

also dann, daran denken,
und **kommen.**